



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1902**

421 (10.9.1902) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-98453](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-98453)





Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.

Berlin, 10. Sept. (Mitteilung des Kriegsministers über die Fahrt der Kreuzfahrtschiffe.) „Bisa“ ist am 10. Sept. in Colombo eingetroffen. An Bord ist Alles wohl.
Chemnitz, 10. Sept. König Georg von Sachsen traf heute Nachmittag mit großem Gefolge aus dem Randowergelände zum mehrtägigen Aufenthalt hier ein. Morgen wird der König eine Reihe von bedeutenden Fabriken besichtigen.
Ebing, 10. Sept. Auf der Schiffswerft lief heute Vormittag das neu erbaute Torpedoboot F 115 vom Stapel.
Madrid, 10. Sept. In Baetica wurde gestern ein Erdbeben verspürt. Aus dem Stromgebiet des Tago herben bedeutende Ueberschwemmungen gemeldet. Der Schaden ist sehr beträchtlich.
Petersburg, 10. Sept. Nach amtlichen Angaben sind in Odessa am 6. und 7. ds. Mts. wiederum 2 pestverdächtige Fälle festgestellt worden.
Petersburg, 10. Sept. Der „Regierungsbote“ veröffentlicht zeitweilige Bestimmungen über die Disziplinargerichte an allen Hochschulen, die dem Unterrichtsministerium unterstellt sind. — Danach sollen diese Gerichte aus Professoren zusammengesetzt werden. — Ihrer Kompetenz unterliegen die in den Hochschulen begangenen Verstöße, Streitigkeiten zwischen Studenten und Professoren oder Beamten der betreffenden Hochschule sowie gewisse Vergehen der Studenten.

Kaisermandate.

Frankfurt a. M., 10. Sept. In Gegenwart des Kaisers, des Kronprinzen, der sonstigen anwesenden Prinzen und fremden Offiziere schloß heute das 3. und 5. Corps das Mandat in der Gegend zwischen Hietzing und Meierhof fort. 7.09 Uhr entwickelte sich ein großes, heftiges Feuergefecht. Die rote Armee ging mit Erfolg zum Angriff über. Die blaue Armee wurde in nordwestlicher Richtung zurückgedrängt. Der Kaiser geleitet im Mandatvergebende zu beschließen und zwar im Kavalleriequartier bei Weissenhof, nordwestlich Meierhof. Die Prinzen und fremden Offiziere folgten nach Frankfurt zurück.

Intern. Orientalistenkongress.

Hamburg, 10. Sept. In der heutigen Schlußsitzung des 13. internationalen orientalistischen Kongresses wurde als Ort der Abhaltung des nächsten Kongresses Algier gewählt.

Deutscher Juristentag.

Berlin, 10. Sept. In der heutigen ersten Vollversammlung des deutschen Juristentages wurde Professor Brunner-Verein zum 1. Vorsitzenden gewählt. Der Reichs-Kanzler sandte aus Norderny folgendes Schreiben: „Für die freundliche Einladung zu Ihren Verhandlungen sage ich Ihnen meinen besten Dank. Ich bedauere, verhindert zu sein, den Verhandlungen des deutschen Juristentages beizuwohnen zu können und zwar umso mehr, als ich die Bedeutung des deutschen Juristentages voll zu schätzen weiß. Ich verfolge daher die Verhandlungen des Juristentages mit besonderer Interesse und wünsche demselben besten Erfolg. Ich habe im Uebrigen den Staatssekretär des Reichsjustizministeriums, Weill. Geh. Rath Exzellenz Dr. Nieberding, mit welcher Vertretung beauftragt.“ (Geheimes Verfall.)

Berlin, 10. Sept. Staatssekretär Nieberding begrüßte Namens des Reichskanzlers die Erschienenen, darunter die aus dem benachbarten Donauraum. Die deutsche Reichsregierung habe dem deutschen Juristentage stets ganz besondere Bedeutung beigelegt, da derselbe gewissermaßen anregend und vorbereitend für praktische Gesetzgebung gewirkt habe. Das Reichsjustizministerium betrachte den Juristentag als vornehmste Stütze zum Austausch von Gedanken über die Fortbildung der Rechtsanschauung des deutschen Volkes. Der Juristentag stelle einen fruchtbarsten, hochacht glücklichen Zusammenhang zwischen Idealen Arbeit und den praktischen Problemen des politischen Lebens dar. Der Vorsitzende Brunner dankte dem Staatssekretär für die begeisterten Worte. Minister Schmidt schloß sich im Namen der Juristenverwaltung den Begrüßungsworten Nieberdings an. Durch das vorliegende Zusammenwirken der Berufsorgane von Reich und Land, die treue Mitarbeit der Mitglieder von Oesterreich-Ungarn, die unmittelbare Verbindung zwischen Theorie und Praxis wurde für die Rechtsentwicklung Deutschlands viel Ersprießliches geschaffen. Die Staatsregierung blickt mit Dank auf die bisherigen Leistungen des Juristentages zurück. Der Vorsitzende begrüßte dann ganz besonders die Mitglieder aus Oesterreich und der Schweiz, die, wenn auch politisch von und geschieden, doch zum gemeinsamen deutschen Sprachgebiet gehören.

Der deutsche Kronprinz in Ungarn.

Budapest, 10. Sept. Der „Reiner Abend“ bringt einen äußerst warm gehaltenen Artikel zur Begrüßung des deutschen Kronprinzen. Das Blatt schreibt: Man kenne die Bestimmungen und die Wünsche väterlicher Freundschaft des Königs Franz Josef für den jugendlichen Prinzen und diesem werde, zumal in Ungarn, dieselbe Verehrung dargebracht, die seinem kaiserlichen Vater dargebracht wird. Freudige Anerkennung solle man der unerschütterlichen Bundesgenossenschaft des deutschen Kaisers, und durch die intimen Beziehungen zwischen ihm und dem ungarischen Könige werde im ungarischen Volkswilligen tiefe Dankbarkeit ausgelöst. Es müßte wie eine Pflicht für die Zukunft des Verhältnisses an, welches das deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn verbindet, daß der erste Weg in die internationale Öffentlichkeit den Prinzen zu dem kaiserlichen Oesterreich-Ungarn führe.

Wien, 10. Sept. Anlässlich des Sterbetags der Kaiserin Elisabeth legte heute im Auftrag des deutschen Kronprinzen der deutsche Botschaftssekretär einen prachtvollen Kranz mit Sarg der Verstorbenen nieder.

Zum Prozeß Saint-Rémy.

Paris, 10. Sept. Jaurès kündigt in der „Revue“ an, daß die sozialistischen Deputierten bei dem Wiederzusammentritt der Kammer den Antrag stellen werden, die wichtigsten Punkte des Prozesses von Rantes, nämlich den telegraphischen Befehl des Generals Frate, die Antwort des Oberleutnants de Saint-Rémy und den Urteilspruch des Kriegsgerichts, durch Maueranschlag bekanntzugeben. Die Soldaten müßten wissen, welchen Sinn das Wort Disziplin habe, welche Grenzen (!) dem Gehorsam gezogen seien und wann für sie das Recht selbständigen Denkens beginne. Wie verlautet, werden die oppositionellen Deputierten Wobolski und Denny-Codrin die Minister des Auswärtigen über die Gründe interpellieren, welche die Regierung veranlassen, die Botschafter Kowalew und Montebello abzugeben.

Schließung der Erdendämonen.

Karlsruhe, 10. Sept. Wegen der Abolition des Basken und dessen Schwägerin ist eine strafrechtliche Untersuchung eingeleitet worden, weil sie bei der Schließung der hiesigen Kammern eine Widerstand gegen die Gendarmerie organisiert, den Polizeikommissar mißhandelt und Pfeffer ins Gesicht schleudert.

Chamberlain und die Burenführer.

London, 10. Sept. Der amtliche Bericht über die Besprechung der Burengenerale mit Chamberlain, der heute veröffentlicht wurde, besagt: Die Generale ersuchten Chamberlain am 20. Mai um eine Besprechung zur Erörterung einiger Fragen von größter Bedeutung. Sie daten um Festsetzung eines Termins für diese Besprechung. Chamberlain erklärte sich bereit, eine Unterredung zu gewähren, wünschte aber zuvor zu erfahren, welchen Gegenstand man zu erörtern wünscht, damit er sich unerbittlich zu demselben äußern könne. Die Generale erwiderten, die Hauptgegenstände seien die Bitte um völlige Amnestie für alle Fremden und Staatsangehörigen, die an dem afrikanischen Kriege teilgenommen hätten, die Begnadigung aller Personen, welche beschuldigt seien wegen Verbrechen u. s. w., die sie während des Krieges begangen, ferner wollen sie in Verbindung hiermit zu erreichen suchen, daß von englischer Seite jährlich ein ausreichender Betrag gezahlt werde, zur Unterstützung der Witwen und Waisen von Burghers und der verstümmelten Burghers. Ferner gingen die Vorschläge der Burengenerale dahin, für die englische und holländische Sprache gleiches Recht in den Schulen und vor Gericht, das gleiche Recht für Engländer und Burghers erträgliche Bedingungen für die Uebergabe einschließlich der sofortigen Reparation der Burghers, Freilassung der Gefangenen, Wiedereinsetzung oder Entschädigung der Beamten der früheren Republik, Entschädigung für alle Verluste in Folge des Krieges, Wiedereinsetzung der Eigentümer der beschlagnahmten Farmen in ihre Besitzungen, Bezahlung der gesetzlichen Verpflichtung der Republik, einschließlich der während des Krieges eingegangenen Annulierung der geplanten Einderleibung eines Gebiets-Teils mit Natal, Verlängerung der Frist für Bezahlung der den Burghers den Regierungen der Republik gegenüber obliegenden Verbindungen, Sicherung der Vorteile des Artikels Nr. 10 der Uebergabebedingungen für die Burghers. Die Burengenerale protestieren ferner gegen die Ermöglichung der Ablegung des Unterthaneneides. Chamberlain äußerte, daß die Zahl und der Charakter der Vorschläge ihn in Erstaunen setze. Er erinnere die Generale daran, daß die Bedingungen, welche zu Vereinigung geschlossen worden seien, an Großmuth in der Geschichte nicht ihresgleichen hätten. Die Vorschläge der Buren würden ein völlig neues Uebereinkommen erforderlich machen, das in vielen Punkten dem unterzeichneten Abkommen widerspreche würde. Es sei mit seiner Pflicht nicht vereinbar, in eine Besprechung solcher Vorschläge einzutreten. Chamberlain erklärte, er sei verpflichtet, nun reinen Tisch zu machen. Es stehe nicht in seiner Macht, von Neuem über Punkte, die bereits erledigt seien, zu verhandeln. Doch erwiderte die Bedingungen für die Uebergabe seien den Buren in einer Weise gestellt, daß sie sie nur im Ganzen annehmen oder ablehnen. Zu dem Zwecke weiteres Blutvergießen zu vermeiden, hätten sie die Bedingungen angenommen, aber sie seien einschließen gewesen, sobald als möglich um Hilfe zu bitten. Sie hätten sich auf Versicherungen von Milner und Kitchener verlassen, daß wenn sie die Bedingungen annehmen, es ihnen nicht versagt sei, zu erreichen und zu suchen, daß der König auf sie Rücksicht nehmen werde in allen Angelegenheiten, welche ihnen als Unterthanen in den neuen Kolonien zum Schaden gereichen können.

Aus dem Haag, 10. Sept. Die Burengenerale sind heute früh 9 Uhr von London hier wieder eingetroffen.

Sur Lage in der Kapkolonie.

London, 10. Sept. Die „Times“ meldet aus Kapstadt vom 9. ds.: Die politische Lage in der Kapkolonie ist unverändert. Zwischen Premierminister Sprigg, dem Ministerium und Fortschrittler wurden zwei Besprechungen abgehalten. Allein das Ergebnis derselben war nur eine Erweiterung des Bruchs. Die Fortschrittler kamen, um der Einigkeit willen, dem Premierminister halbwegs entgegen, aber Sprigg lehnte es ab, nur ein Fata von der gegenwärtigen Position abzugeben. Er wiederholte seine Weigerung, Gesandtschaften einzubringen, welche mit Aufständischen sich besäßen und die Waffen- und Munitionseinfuhr regeln sollen und lehnte bis nach den nächsten allgemeinen Wahlen jede Maßregel zur Vereinigung ab. Unter diesen Umständen ist eine Verständigung unmöglich.

Kapstadt, 9. Sept. Im Parliamente hielt Ministerpräsident Sprigg eine Rede zum Budget, in der er ausführte, daß die projektirten Eisenbahnen sich bald rentiren würden. Die Eisenbahnen wiesen in den letzten 10 Jahren einen Reingewinn von 10 Mill. Pf. auf. Die Ausfuhr der kolonialen Erzeugnisse habe auch erheblich zugenommen. Die besessene Schuld belaufe sich auf 68 Mill., wobei der ganze Betrag mit Ausnahme von 6 Mill. zu öffentlichen Arbeiten, die mehr als die Zinsen einbringen, angewendet wurde. Der koloniale Kredit sei gut. Die letzte Anleihe sei zu 96 3/4 p. aufgenommen. Für das kommende Jahr würden die Einnahmen auf 10 850 000 Pfund geschätzt. Wahrscheinlich werde infolge der Zurückziehung der Truppen künftig weniger Geld im Lande sein als früher. Der Ueberschuß für das laufende Jahr werde auf 288 227 Pf. veranschlagt, doch sei möglich, daß diese Summe durch nachträgliche Forderungen sich vermindern werde. Der Beitrag für die Marine sei von 30 000 auf 60 000 Pf. erhöht worden. Die Kriegskosten seien auf 13 Mill. Pf. veranschlagt und sollen durch Verkauf derjenigen Obligationen gedeckt werden, die von dem damaligen Prestaat als Zahlung für den Eisenbahnbau an die Kolonie überwiesen wurden.

Volkswirtschaft.

Rohlenkommission der Bahischen Staatsbahnen. Die billigen Angebote für Kohlenkommission Nr. 1 stellten sich bei der Submission am 6. d. M. zur Lieferung im September und Oktober auf 17,80 Mark. Ferner wurden Lieferbar März, Oktober 1903 angebotenen Preisen 2 mit 17,80 Mark, Anthracit 2 mit 27 Mark, Braunkohle 2 mit 14,60 Mark, beagl. unansehen 18,00 Mark, Kohle 17 Mark.

Alles pro Tonne frei Wagon Mannheim. (Bei der am 21. Febr. d. J. stattgehabten Kohlenkommission lauteten die billigsten Offerten für Ruhrkohlenklasse 1 18,10 Mark, Ruhrkohlenklasse 2 18,15 Mark, Ruhrkohlenklasse 3 27,50 Mark, Ruhrkohlenklasse 4 14,45 Mark, Ruhrkohlenklasse 5 18 Mark, franko Mannheim.)

Reims, 10. Sept. (Tel.) Das „Journal of Commerce“ kündigt die Bildung einer neuen Gesellschaft durch ein großes Syndikat an. Die Gesellschaft wird den Namen „Amerikanische Asiatische Dampfschiffahrts-Gesellschaft“ führen und jeden Monat Schiffe von Reims nach Ostasien senden. Direktoren sind u. A. August Belmont und Cornelius Vanderbilt. Zahlungsbedingungen. Ueber die abgethanne Schiffsahrt von Wilhelm Gijbts in Weihenfels wurde der Konkurs verhängt. Die Forderungen betragen 80 000 Mark.

Kurszettel der Mannheimer Effektenbörse vom 10. September.

Table with multiple columns listing various financial instruments and their prices. Includes sections for Staatspapiere, Eisenbahn-Anleihen, Städte-Anleihen, Banken, Eisenbahnen, Chemische Industrie, Brauereien, and Mannheimer Effektenbörse vom 10. Sept. (Offizieller Bericht).

Wetter: Schön.
Berlin, 10. Sept. (Tel.) Produktenbörse. Der Getreideverkehr war überaus beschränkt. Einiges feineres Nordse...

America und England vermöchten nicht die Preise im Vorrathshandel mit Weizen, Roggen und Hafer gegen Rücksicht zu schüßen.

Frankfurter Börse. Schluß-Kurse.

(Telegramm der Continental-Telegraphen-Compagnie.)

Table with columns for Reichsbank-Disk. 5%, Wechsel, and various exchange rates for different locations like Amsterdam, London, Paris, etc.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table listing various industrial stocks such as Bad. Anhalt. Bergw., Bismarck, etc., with their respective prices.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table listing German government securities including Reichsbank, Reichsanleihe, and various bonds.

Verkehrs-Aktien.

Table listing transportation stocks such as Deutsche Reichsbahn, Norddeutsche Lloyd, etc.

Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen.

Table listing mortgage bonds and priority obligations from various banks and institutions.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table listing bank and insurance stocks such as Deutsche Reichsbank, Allianz, etc.

Bekanntmachung.

Die Mann- und Frauenvereine... Bekanntmachung regarding the election of a board member for the Mannheim branch.

Konkursverfahren.

Konkursverfahren... Bekanntmachung regarding the liquidation of the estate of Friedrich Schuler.

Zwangs-Versteigerung.

Zwangs-Versteigerung... Bekanntmachung regarding the forced auction of real estate.

Kaufmännischer Verein.

Kaufmännischer Verein... Bekanntmachung regarding the association of merchants.

Verloren.

Verloren... Bekanntmachung regarding lost items like a gold watch and a book.

Stellen suchen.

Stellen suchen... Bekanntmachung regarding job openings for various positions.

Zu vermieten.

Zu vermieten... Bekanntmachung regarding available rental properties.

Ludwig Feist Schul-Schürzen schwarz u. farbig. Enorme Auswahl in jeder Preislage und Größe.

Johanna Wessner Friedrich Klein Verlobte. Rottenburg, Mannheim, September 1902.

Von der Reise zurück Dr. A. Sack Spezialarzt für Hautkrankheiten.

Bad. Jubiläums-Lotterie. Ziehung sicher schon 3. u. 4. Oktober 1902. 7000 Geld-Gewinne.

Franz Kühner & Co. Inh.: C. Frickingher u. Frz. Kühner. empfehlen zu billigsten Tagespreisen.

Musikinstitut von S. & J. Richard, 11 3, 10. Musik, Theorie, Gesang, Ausbildung für Concert, Oper und Privatstudium.

Mieth-Verträge. Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei. G. m. b. H.

Im Lokal der Volkshöhe, R 5, 6 erhalten jeden Montag und Freitag von 1/6 bis 1/8 Uhr Frauen und Mädchen unentgeltlich Rath und Auskunft.

Besuchs-Bedingungen des Stadtparkes Mannheim. I. Abonnements-Preise.

Deutscher Burgunder, Weinheimer und Lützelbacher (naturrein) Rothwein (Kaisereis).

Deutsche Hausfrauen! Die in ihrem Kampfe um's Dasein schwer ringenden Thüringer Handwerker bitten um Arbeit!

Thüringer Weber-Verein Gotha. Vorsitzender C. F. Grädel. Kaufmann und Landtagsabgeordneter.

Straussfedern. Fächer und Box werden gewaschen, gefärbt und gepreßt.

Voss'sches Vogel-futter für alle Vogelarten. Beste und ältteste Futter in Deutschland.

GUMMI-STEMPEL-FABRIK GRAVIR-ANSTALT A. Jander Mannheim P. 214. Signir-Schablonen.

Kaufmännischer Verein Mannheim (E. V.) Abtheilung: Gaudischaule. Das Winterhalbjahr beginnt Freitag, den 12. Sept. 1902.

Wasche mit Luhns. An der Nähe des Zollamtes und Gasanstalt in eine Parterre-Wohnung, geeignet für Bureau u. Geschäftsfunktionen.

Werderplatz 5. Herrschaftl. Wohnung, 3 Zimmer (davon 2 mit Bad), mit Küche, Bad, elektr. Beleuchtung.

Werderplatz 5. Herrschaftl. Wohnung, 3 Zimmer (davon 2 mit Bad), mit Küche, Bad, elektr. Beleuchtung.